WESTPREUSSISCHES LANDESMUSEUM

MÄRZ 2025

Liebe Freundinnen und Freunde des Westpreußischen Landesmuseums,

auch im **März** hält das Westpreußische Landesmuseum in Warendorf ein vielseitiges Programm mit Sonderausstellung, spannenden Vorträgen, Führungen und dem „Juwel des Monats“ für Sie bereit. Mit dieser neuesten Ausgabe des Newsletters möchten wir Sie gerne auf unser Programm aufmerksam machen.

🏛 Neues aus dem Museum

🚨 Workshop zur Familienforschung in Westpreußen und den preußischen Ostprovinzen

Leider musste unser Dozent das für den 29.03.2025 angekündigte Seminar zur Familienforschung in Westpreußen und den angrenzenden preußischen Gebieten aus persönlichen Gründen absagen.

Wir bedauern den Seminarausfall und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Familienforschung. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, sobald ein neuer Termin feststeht, soll der Workshop nachgeholt werden.

👋 Abschied von Frau Dr. Doris Dorsel

Im März gab Frau Dr. Dorsel ihre letzte Führung im Westpreußischen Landesmuseum, bevor sie das Museum demnächst verlässt. Neben den regelmäßigen Sonntagsführungen engagierte sie sich auch in museumspädagogischen Projekten und bereicherte mit ihrer offenen und freundlichen Art das Team.

Für ihren Einsatz und ihr großes Engagement danken wir ihr von Herzen und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute!

🆕 Neue Stiftung bereichert Museumssammlung: Werke von Berthold Hellingrath im Kreuzgang ausgestellt

Das Westpreußische Landesmuseum freut sich über eine bedeutende Erweiterung seiner Sammlung. Im Februar 2025 erhielt das Museum eine großzügige Stiftung von

Dorothea Friedrichs, die eine größere Anzahl von Werken des bekannten Danziger Künstlers Berthold Hellingrath (1877–1954) umfasst.

Unter den gestifteten Kunstwerken befinden sich 24 herausragende Stücke, die nun im Rahmen einer **Kabinettausstellung im Kreuzgang** präsentiert werden.

🥂 **Erfolgreiche Eröffnung:** „Ich schreibe und zeichne für alle…“ – Der Satiriker und Zeichner F. K. Waechter

Am 22. Februar wurde die Sonderausstellung über F. K. Waechter feierlich eröffnet. Der Vortragsraum des Westpreußischen Landesmuseums war bis auf den letzten Platz gefüllt, als rund 50 Besucherinnen und Besucher gespannt dem einführenden Kurzvortrag des Kurators Dr. Martin Steinkühler lauschten. In seiner Einführung gab er einen Einblick in das vielseitige Schaffen Waechters und dessen Bedeutung für die Satire und Zeichnung in Deutschland.

Anschließend hatten die Gäste die Gelegenheit, die Ausstellung zu erkunden und die Werke Waechters aus nächster Nähe zu betrachten. In entspannter Atmosphäre kamen sie miteinander ins Gespräch und tauschten ihre Eindrücke zur Ausstellung aus.

🖼 Aktuelle Sonderausstellung

„Ich schreibe und zeichne für alle…“ – Der Satiriker und Zeichner F. K. Waechter (1937–2005)

Seit dem 22. Februar präsentiert unser Museum die Sonderausstellung **„Ich schreibe und zeichne für alle…“ – Der Satiriker und Zeichner F. K. Waechter (1937–2005)**. Sie gibt Einblicke in das Werk eines der bedeutendsten deutschen Satiriker und Zeichner des 20. Jahrhunderts.

Als Mitbegründer des Satiremagazins **„Titanic“** im Jahr 1979 sowie als Künstler für **„WimS“ (Welt im Spiegel), „twen“** und das **„Zeit-Magazin“** hinterließ F. K. Waechter ein vielseitiges Werk, das über **4.000 Arbeiten** umfasst. Anlässlich seines 20. Todestages im Jahr 2025 würdigt die Ausstellung seine außergewöhnliche

Wandlungsfähigkeit: Waechters Bildgeschichten, Illustrationen und Erzählungen bewegen sich meisterhaft zwischen **Nonsens, absurdem Witz, geistreicher Komik und subtiler Ironie** – eine beeindruckende Balance zwischen Unterhaltung und Tiefgang.

Wir laden Sie herzlich ein, sich von seinen pointierten Zeichnungen, humorvollen Geschichten und gesellschaftskritischen Arbeiten zu begeistern.

Die Ausstellung wird von einem abwechslungsreichen **Begleitprogramm** umrahmt. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.westpreussisches-landesmuseum.de

Aktuelle Kabinettausstellung:

Berthold Hellingrath (Elbing 1877 – 1954 Hannover)

Im Kreuzgang präsentieren wir Malerei und Grafik des als **„Radierer von Danzig“** bekannt gewordenen Künstlers Berthold Hellingrath.

Berthold Hellingrath (1877–1954) war ein deutscher Maler und Grafiker. In Danzig aufgewachsen, studierte er an der Provinzialkunstschule und später in Dresden bei Gotthard Kuehl. Ab 1925 lehrte er Architekturmalerei in Hannover und wurde 1928 Honorarprofessor. Unter den Nationalsozialisten wurde er aus der

Reichskunstkammer ausgeschlossen, was einem Berufsverbot gleichkam. Im Zweiten Weltkrieg gingen viele seiner Werke verloren. Bekannt als „Radierer von Danzig“, schuf er eindrucksvolle Grafiken mit feiner Strichführung und subtilen Licht-Schatten-Effekten. Malerische Arbeiten in Öl oder Gouache, wie sie das Westpreußische Landesmuseum durch diese Stiftung erhalten hat, sind in dem Œuvre des Künstlers weit seltener vertreten. Sie spiegeln unterschiedliche Facetten der künstlerischen Strömungen ihrer Zeit wider.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kommende Highlights

Comic-Werkstatt für Kinder am **9. März,** 14–16 Uhr

Porträtzeichnen-Workshop. Unter professioneller Anleitung werden grundlegende Techniken des Portraitzeichnens vermittelt, am **23. März, 14–17 Uhr,** Kostenbeitrag 5 €

Vortrag: „F. K. Waechter und die Neue Frankfurter Schule“ mit **Martin Sonntag** (Leiter des Caricatura-Museums Frankfurt) am **27. März, 19 Uhr**

„Nachts im Museum“ – Kleine Detektive auf Spurensuche im Museum
Der genaue Termin wird demnächst auf der Homepage bekannt gegeben

Papiertheater

Viertes Warendorfer Papiertheater im Westpreußischen Landesmuseum

Das Westpreußische Landesmuseum freut sich, als Kooperationspartner des **vierten Warendorfer Papiertheaterfestivals** Teil dieses besonderen Kulturevents zu sein. An

zwei Abenden wird das Museum zu einer außergewöhnlichen Bühne: Inmitten der Dauerausstellung und direkt vor der eindrucksvollen **„Danziger Tapisserie“** erleben Besucher faszinierende Vorführungen des Papiertheaters – einer Kunstform, die in Warendorf und der Region längst etabliert und anerkannt ist. Lassen Sie sich von der Magie des Papiertheaters verzaubern und tauchen Sie ein in die Geschichten, die es zu erzählen hat!

Diese Veranstaltungsreihe bietet nicht nur ein einzigartiges Theatererlebnis, sondern auch die Gelegenheit in die faszinierende deutsch-polnische Kulturlandschaft am

Unterlauf der Weichsel - die im Museum auf eindrucksvolle Weise erlebbar wird – einzutauchen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.westpreussisches-landesmuseum.de

---

Führungen

Kuratoren-Führungen zur Waechter-Ausstellung am **6. März** (16 Uhr), **22. März** (15 Uhr) und **17. April** (16 Uhr)

Sonntags-Führungen am **9. und 23. März** jeweils ab 11 Uhr

Museumsjuwel

Jeden Monat stellen wir Ihnen ein besonderes Exponat vor! Diesmal:

„Die Albertus-Nadel“

Der erfolgreiche Abschluss der höheren Schule mit dem Abitur bestimmt für viele junge Menschen oft den künftigen Lebensweg. Besonders in Ostpreußen war es Tradition, dass Eltern, Verwandte und Freunde den Abiturienten eine goldene Albertus-Nadel schenkten. Diese wurde am Revers des Anzugs getragen und galt als Zeichen gesellschaftlicher Anerkennung.

Die Albertus-Nadel zeigt das Brustbild von Herzog Albrecht (lat. Albertus), dem Gründer der 1544 ins Leben gerufenen Universität Königsberg. Ihr Design orientierte

sich an einem in die Außenmauer des Universitätsgebäudes eingelassenen Reliefporträt, das den Herzog in Rüstung mit einem über die Schulter gelegten Schwert darstellte – ein Symbol weltlicher Macht und Gerichtshoheit.

Diese in verschiedenen Größen aus Gold gefertigten Abzeichen hatten nicht nur einen ideellen Wert. Nach der Immatrikulation an der Albertina dienten sie oft als finanzielle Rücklage. Juweliere sowie Leih- und Pfandhäuser in Königsberg kauften sie von Studenten zurück und brachten sie erneut in Umlauf, wenn diese in finanziellen Engpässen waren.

Literaturhinweis:

Lippold, Hans: Die Albertina und der Albertus, in: Einst und Jetzt. Jahrbuch des Vereins für corpsstudentische Geschichtsforschung e. V., Bd. 17 (1972), S. 137-144.

(Albertus-Nadel im WLM)

(Königsberger Abiturient mit Alberten am Revers)

Ausblick:

„Kunst & Kuchen“ – Kunstgenuss in gemütlicher Runde am **5. April, 15 Uhr**.

In gemütlicher Runde kann am Samstagnachmittag Kunst genossen werden. Nach einem geführten Rundgang durch die Ausstellung (F.K. Waechter) gibt es bei Kaffee und Kuchen Raum für Gespräche und Diskussionen zum Gesehenen.
Um Voranmeldung wird gebeten: 02581-92777-13, **Kostenbeitrag 4 €**

Vortrag: „Der Krimkrieg in der Karikatur“ mit **Dr. Gerd Dethlefs** (Münster) am **12. April, 16 Uhr**

Begleitend zur Waechter-Ausstellung und – leider – passend zur aktuellen osteuropäischen Situation werden französische Karikaturen zum Thema Krimkrieg vorgestellt. Von 1854 bis 1856 kämpften im Krimkrieg die Westmächte Frankreich und England zur Unterstützung des Osmanischen Reiches gegen Russland.

🎉 **Jubiläum:** 50 Jahre Westpreußisches Landesmuseum – Symposium und Sommerfest am 28.-29. Juni

---

Bleiben Sie mit uns in Verbindung

📍 Klosterstraße 21, 48231 Warendorf
📧 www.westpreussisches-landesmuseum.de
☎ 02581-92777-0 / 13

Schauen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie! 👋